

Interview Blickpunkt 2015



Die Unternehmensgruppe Michael Bethke wächst weiter-Ein Rückblick auf das Jahr 2014 und ein Blick auf das Jahr 2015

Herr Bethke, das Jahr 2015 hat gerade begonnen und für die Pflegebranche gibt es wesentliche Veränderungen!

Herr Bethke: Das stimmt, zu nennen ist das Pflegestärkungsgesetz, welches uns doch einige positiven Dinge für die uns anvertrauten Bewohner beschert. Zu erwähnen sei an diese Stelle die mögliche Aufstockung der Präsenz der sogenannten Alltagsbegleiter in den Pflegeeinrichtungen. Dadurch konnten wir einige Mitarbeiter für die Therapie und Alltagsbegleitung neu einstellen und werden auch noch weitere Einstellungen durchführen.

Thema flächendeckender Mindestlohn!

Herr Bethke: Der Mindestlohn in der Pflege liegt etwas über dem flächendeckenden Mindestlohn. Da unsere Branche diesen schon längerfristig hat, haben wir uns frühzeitig als Unternehmensgruppe darauf eingestellt, so dass dieses Thema uns nicht überrascht oder gar hart trifft wie andere Branchen.

Im Jahr 2014 hat sich Ihre Unternehmensgruppe auch weiter sehr positiv entwickelt. Welches waren für Sie die wichtigsten Punkte?

Herr Bethke: Gleich am Anfang des Jahres war es die Eröffnung unserer neuen Einrichtung hier in Hessen, der Burgresidenz Luitgard, die wir im Stil einer Burg ausgestattet haben. Von daher feierten wir zur Eröffnung ein mittelalterliches Burggelage. Dies war ganz sicherlich eines der Höhepunkte im Jahr 2014.

Auch durfte ich im Jahr 2014 das Ehrenamt des Schirmherrs des Musikzuges der freiwilligen Feuerwehr innehaben, was auch ein sehr bewegender Moment für mich gewesen ist.

In der Stadt Liebenwalde, nördlich von Berlin, haben wir Ende des Jahres einen Seniorenpark eröffnet. Dieser besteht aus 43 Wohnungen und 2 Wohngemeinschaften, die ganz klassisch ambulant organisiert sind. Dies ist eine neuere Entwicklung in der Altenpflege die ich sehr begrüße. Da wir aus dem ambulanten Bereich kommen, sind wir auf diese Entwicklung bestens vorbereitet.

Gab es auch Dinge die in 2014 aus Ihrer Sicht in der Unternehmensgruppe nicht optimal gewesen sind?

Herr Bethke: Selbstverständlich gibt es einige Punkte, letztendlich kochen wir, wie man so schön sagt, auch nur mit Wasser. Ich möchte zwei Punkte erwähnen:

Erstens hatten wir in der Eröffnungsphase der Burgresidenz Luitgard und auch in unseren beiden Einrichtungen in Pohlheim leider einige Veränderungen im Leitungsbereich. Insbesondere die Führung eines Hauses ist wesentlicher Garant für die Zufriedenheit von Mitarbeitern und Bewohnern. Von daher hatten wir auch leider viel Personalwechsel, was ich außerordentlich bedauere. Ich denke, dass wir nun zum Ende des Jahres 2014 mit unseren beiden neuen Einrichtungsleitern, Herrn Wittkowsky für das Haus Neue Mitte in Pohlheim und Herrn Schniedergers für das Haus Luitgard in Staufenberg, sehr gute Mitarbeiter gefunden haben.

Zweitens müssen wir im Haus Herbstzeitlose noch umfangreicher umbauen, so dass wir das Haus leer räumen mussten und die Bewohner leider auf andere Häuser verteilen mussten. Dies fällt mir persönlich besonders schwer, da, wie man so schön sagt „einen alten Baum verpflanzt man nicht“, ein solcher Umzug für die uns anvertrauten Bewohner mit sehr vielen Schwierigkeiten und Stress verbunden ist. Am Ende des Tages haben glücklicher Weise alle für die Zeit der Renovierung ein schönes Zimmer in unseren beiden anderen Häusern in Pohlheim und Staufenberg bekommen.

Das Haus Herbstzeitlose in Pohlheim hätte ich auch noch angesprochen. Wie sehen die weiteren Pläne aus?

Herr Bethke: In dieser Woche werden erste Baumaßnahmen durchgeführt. Zunächst wird eine umfangreiche Analyse durch den Verpächter durchgeführt. Nach dem dann analysiert wurde, wie tief in die Bausubstanz eingegriffen werden soll, wird zu entscheiden sein, wann, welche Renovierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Leider kann ich derzeit nichts genaueres diesbezüglich sagen.

Gibt es denn weitere Pläne der Unternehmensgruppe in Hessen?

Herr Bethke: Selbstverständlich wollen wir uns nach wie vor weiter in Hessen entwickeln. Wir arbeiten, ähnlich wie in Liebenwalde, an einem ambulanten Konzept in der schönen Stadt Lich und werden in diesem Jahr ganz sicherlich die Bauanträge stellen. Des Weiteren haben wir Projekte in der Planung in der Stadt Marburg und in der Stadt Hanau. Sie sehen also, wir werden unsere hessischen Geschäftsbereiche weiter ausbauen.

Doch erst einmal wollen wir am 16. Januar 2015 in Pohlheim für unsere Mitarbeiter in Hessen ein großes Mitarbeiterfest im Rahmen eines Neujahrsempfanges durchführen. Ich selbst werde dort sein und mich bei den Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und Unterstützung bedanken und mit ihnen gemeinsam die Zukunftspläne besprechen und natürlich ordentlich feiern.

Herr Bethke, wir wünschen Ihrer Unternehmensgruppe auch weiterhin gutes Gelingen, insbesondere natürlich hier in Hessen und ich bedanke mich sehr für das Gespräch.

Bei Fragen zum Unternehmen oder zu pflegerischen Themen wenden Sie sich an die Zentrale der Unternehmensgruppe in Berlin-Reinickendorf unter: 030 814001100.